

Der kleine Katsura - Le Petit Katsura

Gintokis Treffen mit dem kleinem Zura, äh, Katsura!

Von Sinistral

Kapitel 5: Lektion 5: Echte Männer wissen wie man feiert!

„Ausgezeichnet.“

Der nächste Planet auf der Reise des kleinen Katsura wurde von einem nicht minder komischem Typen bevölkert.

Es war kein großer Planet. Dennoch gab es etwas, was den kleinen Katsura sehr beeindruckt hatte, nämlich ein riesiger, gigantischer, astronomischer Berg aus Sake-Flaschen.

„Obacht, ich feiere auf diesem Planeten Hanami!“, sagte der Mann zu dem Jungen.

„Kann ich mit Ihnen das Hanami-Fest feiern?“, fragte der kleine Katsura den Mann, dessen Gesicht Augenringe und Röte bekamen.

„Ausgezeichnet! Okita-san, machen sie Platz!“

Der kleine Katsura setzte sich neben den Mann und fragte sich, wer Okita war. Der Mann flüsterte dem kleinen Katsura ins Ohr:

„Okita kann sehr hinterhältig sein, er wittert nur seine Chance, um mir an die Gurgel zu springen, verstehste? Verstehste?“, flüsterte er und der kleine Katsura rümpfte angewidert die Nase vor der Alkoholfahne des Mannes.

„Wo ist denn Okita-san?“, wurde der Mann gefragt.

„Der ist doch neben dir!“

Katsura sah nichts.

„Der Typ da mit dem Badminton-Schläger ist Yamazaki-san und dort hinten ist unser Boss! HE, KONDO-SAN, WIR HABEN EINEN NEUEN KUMPANEN!“

Der kleine Katsura blickte dorthin, wo der Mann hinguckte, sah aber außer gähnender Leere nichts. Er glaubte, dass der Mann spinnte.

„Hehe, wie ist denn dein Name?“

„Ich bin Kotaru Katsura!“

„Aaaaah, Katsura-kun!“

Der Mann nippte noch etwas an seiner Sake-Flasche.

„Man nennt...mich...hicks...hij...hicksikata-san!“

„Es ist mir eine Ehre, Hicksikata-sama.“, log der kleine Katsura.

„Hicks...nicht Hicksikata, sondern...hicks...Hicksikata!“, antwortete der Mann. Er sankt jetzt zu Boden, legte sich auf den Rücken und kramte in seinen Taschen.

„Sind das Pockys?“, fragte der kleine Katsura, erst mit einem strahlenden und dann mit einem ernsten Auge. Er hatte mal gehört, dass Zucker schlecht für die Seele eines Samurais war...aber andererseits...schmeckte Süßes ja soooooooooo gut.

„YEAAAAAAAAAAAAH, der Katsura hat's raus!“, gröhlte Hijikata und kicherte kurz.

„Das sind ganz besondere Pockys...hicks...Nikotin-Pockys! Willste mal?“

Hijikate zündete sich eine Zigarette an und der kleine Katsura rümpfte erneut die Nase.

„Wie kann ein einzelner Mann nur so viel Gestank erzeugen?“, fragte er sich insgeheim.

„Ausgezeichnet, das ist das Leben!“, sagte Hijikata glücklich und hustete.

„Das Leben stinkt!“, schmolte der kleine Katsura.

„Etwas, was so böse riecht, kann nicht gut sein! Hören sie mit Nikotin-Pockys und der Erwachsenen-Ramune auf!“

Hijikata schwieg kurz und starrte den kleinen Katsura ernst an. Der kleine Katsura bekam große Angst. Auf einmal lachte er laut, schlug dem kleinen Katsura einen Arm um die Schulter und lallte.

„Ausgeeeeeeeeeeezeichneet!“

Der kleine Katsura hatte das Gefühl, dass der Fremde eine andere Sprache sprach.

„Habt ihr das gehört Yamazaki? AUSGEZEICHNET, hicks.“, lallte Hijikata und zog tief an seiner Zigarette.

„Ich feier hier das ganze Jahr HANAM!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!.“, schrie Hijikata euphorisch.

„Weißt du, Katsura-kun...ach, mein Junge, weißte was?! MAYONÄSE!“

„Was?!“, fragte sich der kleine Katsura. Der fremde Mann war jetzt wirklich völlig betrunken.

„MAYONÄSE! DIE stinkt auch aus dem Mund,“ setzte Hijikata mit einem Gröhlen und Tanzen an, „aber sie ist GÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖTTLICH! Sie ist meine große Liebe!“.

Das war alles zuviel für den kleinen Katsura.

Und so machte sich der kleine Katsura fort von diesem Planeten samt seinem einzigen Bewohner, dem Trinker.

„Die Shinsengumi stinken gewaltig.“, murmelte der kleine Katsura immer wieder vor sich hin.

„Was sind eigentlich Shinsengumi?“, fragte er sich. Er wusste es nicht, aber er hasste sie abgrundtief. Das war ihm unterschwellig bewusst, so wie man wusste, dass es eine schlechte Idee wäre, im Mantel durch die Wüste zu joggen.